

Tagung:

Was Resilienz stärkt. Chancen und Risiken eines immer populärer werdenden Konzepts

10./11. März 2023, Pädagogische Hochschule Heidelberg

Verantwortliche: Prof. Dr. Rolf Göppel & Prof. Dr. Ulrike Graf

‘Individual Digital Readiness’ (IDR) und Resilienz – Anpassungsleistungen in der Online-Lehre

Jana Steinbacher, Pädagogische Hochschule Heidelberg

Ergebnisse empirischer Untersuchungen an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg im Sommersemester 2020 und Wintersemester 2020/21 werfen neue Fragen auf: Einerseits erwiesen sich Lehrende und Studierende der Hochschule als resilient; andererseits schienen protektive Prozesse in der pandemiebedingten Umstellung auf digitale Lehre nicht ausreichend wirksam. Ängste, Sorgen und Unsicherheiten betreffen nicht nur die sozialen Beziehungen zwischen Lehrenden und Studierenden oder den Kompetenzerwerb, sondern auch Hemmungen zur aktiven Teilnahme sowie die erhöhte Eigenverantwortung und Selbstorganisation der Studierenden (Steinbacher, 2022).

Wie kann also das psychische Wohlbefinden unter digitalen Lehr-/Lernbedingungen sichergestellt werden? Wie lassen sich Lehrende und Studierende, die „gute Anpassungsleistungen“ zeigen, von jenen unterscheiden, für die sich die Umstellung als herausfordernd und belastend darstellt? Wie kann die Anpassung an neue Lehr-/Lernumgebungen unterstützt werden?

Erforscht wird die ‘Individual Digital Readiness’ (IDR) als mögliche Subfacette von Resilienz. Im Fokus der Arbeit steht die Grundlagenforschung, d. h. die Theoriebildung, Operationalisierung und Validierung des Konstrukts in formalen Bildungsprozessen bzw. der Hochschule als formaler Bildungsinstitution. In einer ersten Teilstudie wurde die IDR als ein bislang unbekanntes Konstrukt im Bildungskontext durch empirisch-qualitative Exploration untersucht. Der Erkenntnisprozess begann mit qualitativem Textmaterial aus den ersten beiden Digitalsemestern nach Beginn der Corona-Pandemie, aus dem die einzelnen Bestandteile der IDR iterativ herausgearbeitet und damit empirisch induzierte theoretische Konzepte entwickelt werden sollten. Durch die Bildung eines nomologischen Netzwerks soll die IDR in ein bestehendes Gefüge theoretischer Konstrukte eingeordnet werden – nicht zuletzt soll damit Aufschluss über einen möglichen Zusammenhang zum Resilienzkonzept gegeben werden.

Der Vortrag bilanziert bisherige Studienergebnisse und unternimmt den Versuch, klareres und differenzierteres Wissen hinsichtlich protektiver Faktoren in der digitalen Hochschulbildung zu liefern.

Literatur

Steinbacher, J. (2022, im Druck/online). Digitale Hochschule und Resilienz. Resilienzförderung als Strategie zur Bewältigung der digitalen Transformation? Stifterverband/Hochschulforum Digitalisierung.